Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14;
in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4;
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler;
in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 529.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 11. November

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 10. Nov. In der heutigen Generalversammlung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahngesellschaft wurden sämmtliche Anträge des Verwaltungsraths angenommen.

Königsberg i. Pr., 10. Nov. In Rönne wurden die Tonnen aufgenommen und an ihrer Stelle die Wintermarken ausgelegt. — Der Huller Dampfer „Phönix" ist derart gegen die Eisenbahnbrücke über den Pregel angelaufen, daß der Verkehr über die Brücke für einige Zeit vollkommen gestört sein dürfte. Der verursachte Schaden ist bedeutend.

Köln, 10. Novbr. Die Kaiserin Augusta traf heute Mittag in Begleitung des Großherzogs von Sachsen hier ein, um verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten zu besichtigen und die hiesigen Mitglieder des Frauenvereins zu besuchen.

Hagen, 10. November. Die hiesige Handelskammer hat folgendes Telegramm an den Reichskanzler Fürsten Bismarck gerichtet: „Versammelte Handelskammer beschäftigte sich heute mit den kolossalen Stockungen, die auf diesseitigen Eisenbahnen bestehen, unsere Industrie bereits theilweise zum Stillstand brachten, die Lebensmittel vertheuern, die Arbeiter außer Verdienst setzen, und beschloß Ew. Durchlaucht Aufmerksamkeit auf diese das Gemeinwohl schädigenden Mißstände hinzulenken, Abhülfe zu erbitten, da alle anderweitigen Bemühungen und öffentliche Beschwerden erfolglos blieben."

Wien, 10. Nov. Die „Tagespresse" enthält eine Darstellung über die Vorgänge, welche zur Enthebung des Grafen Beust von seinem Posten geführt hätten und bezeichnet diese Enthebung als auf Wunsch des deutschen Kaisers erfolgt, welchem Fürst Bismarck den Grafen Beust als einziges Hinderniß eines innigen Verhältnisses zwischen Deutschland und Oesterreich bezeichnete. — In wohlunterrichteten Kreisen hält man die ganze Darstellung für eine absichtlich unwahre und die Behauptung, daß der deutsche Kaiser oder Fürst Bismarck irgendwie Wünsche für die Entlassung des Reichskanzlers ausgesprochen hätten, für absolut erfunden. — Bis zur offiziellen Installirung des Grafen Andrassy wird auf Allerhöchsten Befehl der Sektionschef von Hofmann als Leiter des auswärtigen Amtes fungiren. Andrassy ist heute nach Pest abgereist. — Wie die „Oesterreichische Korrespondenz" vernimmt, reist Graf Chotek nach Petersburg, um persönlich sein Abberufungsschreiben als Gesandter zu überreichen. Der neu ernannte Gesandte Baron Langenau wird nach Beendigung der Mission des Grafen Chotek nach Petersburg abreisen. — Die Nationalbank hat den Diskont von heute an auf 6½ Prozent erhöht.

Wien, 10. Nov. Die „Neue fr. Presse" vom heutigen Tage schreibt: Andrassy konferirte mit Kellersperg und geht morgen nach Pest, um den Widerstand der Deakpartei gegen die Kandidatur Lonyays zu brechen. Die Ernennung Lonyays soll deshalb beschlossen sein, damit nicht zwei Ungarn Reichsminister werden. — Der „Wanderer" sagt, daß Lonyay sich vom Staatsdienst zurückziehen und Aufenthalt auf seinem Gute Mycregyhaza nehmen wolle; an seine Stelle soll Holzgethan treten. — Die heutige „Presse" meldet: In Finanzkreisen ist heute das Gerücht verbreitet, daß Hopfen zum Reichs-Finanzminister ausersehen sei. Die Reichskanzlei soll aufgelöst, die Staatspolizei mit dem auswärtigen Amte vereinigt werden. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Gratz, 9. Nov. Es tritt hier mit Bestimmtheit das Gerücht auf, daß Baron Washington, Vizepräsident der landwirthschaftlichen Gesellschaft, von Kellersperg zum Eintritt in das Kabinet gewonnen worden sei. Baron Washington ist entschieden liberal.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 10. November. Bankausweis: Baarzunahme 7 Millionen, Noten 3 Mill., Tresorguthabenabnahme 16 Mill., Privatiersguthabenzunahme 4 Mill., Golddepotvorschußabnahme 5½ Mill. Der Bankausweis erregte in den Finanzkreisen große Befriedigung. Nach dem Ausweis veräußerte die Bank in dieser Woche bereits 1½ Million 3prozentiger Rente und kündigte die Golddepotvorschüsse.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 10. Novbr. Der Minister des Innern, Casimir Perier, theilte in der gestrigen Sitzung der permanenten Kommission mit, daß die Regierung sich gegenwärtig mit der Prüfung und Regelung der finanziellen Frage in der eingehendsten Weise beschäftige. Derselbe nahm ferner Veranlassung, alle Gerüchte über ein angeblich bevorstehendes Plebiszit als völlig unbegründet zu bezeichnen. — „Journal officiel" zufolge wird die Begnadigungskommission am 16. d. zusammentreten. — Der Kassationshof hat die Berufung Maroteau's verworfen.

Versailles, 10. November. Die Nachricht von der Ernennung des Fürsten Orloff zum russischen Botschafter in Paris wird von unterrichteter Seite bestätigt. — Das Gerücht, die Regierung wolle der demnächst wieder zusammentretenden Nationalversammlung einen Gesetzentwurf vorlegen, durch welchen die Mitglieder der Familie Bonaparte aus Frankreich verbannt werden sollten, wird von der „Agence Havas" als ungenau bezeichnet.

Rom, 10. November. Dem „Osservatore Romano" zufolge hat der französische Gesandte, Graf Harcourt, vor seiner Rückkehr nach Rom an maßgebender Stelle in Paris notifizirt, daß er jede Verantwortlichkeit für den ihm von mehreren Zeitungen zugeschriebenen Inhalt seiner Unterredung mit dem Papst ablehne und den dahin bezüglichen Bericht der Blätter für unrichtig erkläre. — Das Journal „Avvenire di Sardegna" veröffentlicht einen Brief aus Tunis, dem zufolge daselbst in nächster Zeit ein großherrlicher Firman, betreffend den Verkauf der Moscheengüter zu Gunsten des tunesischen Staatsschatzes erwartet wird; General Keredine ist mit Ueberbringung dieses Firmans beauftragt.

Triest, 9. Nov. Der Lloyddampfer „Saturno" ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost heute Nachmittag 4¼ Uhr aus Alexandrien hier eingetroffen.

London, 9. Nov. Bei dem Banket anläßlich des Amtsantritts des Lordmayor hielt Gladstone eine längere Ansprache, in welcher er der auswärtigen Beziehungen Englands in eingehender Weise gedachte.

Der Redner hob zunächst hervor, daß in dem gegenwärtigen Augenblick auch nicht die kleinste Differenz oder Streitfrage zwischen England und irgend einem Staate der Erde bestehe. England werde stets die ihm zukommende Stellung inmitten der europäischen Völkerfamilie behaupten. Das Land sei durch seine glückliche geographische Lage im Stande, manchen Gefahren, denen andere Länder ausgesetzt seien, fern zu bleiben und in unparteiischer Weise die Streitfragen, welche sich zwischen anderen Staaten erheben, zu würdigen. Indem der Redner alsdann auf den letzten Krieg zurückkommt, nimmt er Veranlassung, den Vorwurf, als habe England diesen Krieg verhindern können, wiederholt zurückzuweisen. Gladstone erwähnt ferner der freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und der nordamerikanischen Union und knüpft daran den Wunsch, daß der Vertrag von Washington ein Präzedenzfall für die Schlichtung aller zwischen einzelnen Völkern bestehenden Differenzen werden möge. Die englische Regierung, so schließt der Redner, hege augenblicklich nicht die geringste Besorgniß in Betreff irgend welcher internationalen Verwickelung, und zu keiner Zeit sei der europäische Frieden ein so gesicherter gewesen, wie gerade jetzt.

Stockholm, 10. Nov. Der König wird morgen nach Norwegen abreisen. — Der frühere Marineminister Graf v. Platen ist zum Minister des Auswärtigen ernannt worden.

Bukarest, 9. Nov. Die Kammer ist nunmehr beschlußfähig. Die Adreßkommission hat heute auf Verlangen der Regierung eine geheime Sitzung behufs Entgegennahme von Mittheilungen abgehalten.

Athen, 8. Novbr. Der König hat die Demission des Ministeriums Komonduros angenommen und Zaimis mit der Bildung des neuen Kabinets beauftragt.

Brief- und Zeitungsberichte.

⊙ **Berlin**, 10. November. Wegen der Schillerfeier fiel heut im Reichstag die Plenarsitzung aus. Das wird sich nicht wiederholen dürfen, da der Reichstag, wenn er bis zum 20. November fertig sein will, Tag für Tag tagen muß. Es wird sogar nöthig sein, daß Simson in nächster Woche Abendsitzungen einschiebt. Den Abgeordneten graut schon heute davor.

C. S. Die Rayongesetzkommission hat in ihrer 5stündigen Sitzung am Freitag Abend in lebhafter Debatte die Rayonbeschränkungen festgestellt. In Folge der beschlossenen Fusion des Regulativs mit dem Gesetz werden alle Beschlüsse vorbehaltlich der Redaktion gefaßt, welche letztere ebenso viel Schwierigkeiten bereiten wird, als die Abfassung des Berichts. Bis auf jene Redaktion dürfte die Kommission in ihrer nächsten, am Sonnabend stattfindenden Sitzung die Berathung beenden. Diese und dann die Ausarbeitung des Berichts könnten bis zum Mittwoch währen; käme dann auch wirklich der Bericht am Donnerstag Abend zur Vertheilung, so würde doch die zweite Berathung im Plenum nicht vor Montag den 20. beginnen können; so meinen denn Abgeordnete, die Angelegenheit werde auch in dieser Session nicht zur Erledigung kommen.

— Ueber die Ersetzung des Grafen Beust durch den Grafen Andrassy äußert sich die „Nordd. Allg. Z." wie folgt:

Der wichtige Personenwechsel ist auf Erfordernisse der inneren Lage Oesterreichs zurückzuführen und wird mit dem Wünschenswerthen einer Verständigung unter den Parteien, welche in Bezug auf innere Fragen einander gegenüberstehen, in Zusammenhang gebracht. Die auswärtige Politik wird von dieser Wendung der Dinge unberührt bleiben, wie denn auch die Enthebung des Grafen Beust in sehr gnädiger Form erfolgt und kein Zeichen irgend welcher Entfernung von der Seitens des bisherigen Reichskanzlers beobachteten Linie des Verhaltens ist. Was namentlich die freundnachbarlichen Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Deutschland anlangt, so ist die Erwartung auszusprechen, daß dieselben unverändert fordauern werden.

Breslau, 9. Novbr. Die gestrige Versammlung des Protestanten-Vereins war zahlreich besucht und trat, nachdem Herr Pastor Letzner einen ungemein interessanten und klaren Bericht über den 5. Protestantentag zu Darmstadt gegeben, den dort gefaßten Resolutionen — ihrem Geist und Inhalte nach — einstimmig bei. — Ferner wurde eben so einstimmig beschlossen, den hiesigen engern Ausschuß zu beauftragen, eine Petition an das Haus der Abgeordneten zu senden, in welcher dasselbe gebeten wird: „dahin zu wirken, daß endlich der § 15 der Verfassung zur Ausführung komme und die evangelische Kirche zu selbstständiger Ordnung und Verwaltung ihrer Angelegenheiten gelange." (Bresl. Z.)

Elbing, 7. November. Die St. Nikolai-Pfarrschule, um deren Besetzung jetzt so heftiger Streit entbrannt ist, war früher Kirchschule. Erst vor einigen Jahren wurde sie von der Kommune übernommen, und hatte die Kirche in Betreff der Räumlichkeiten und Utensilien der Schule gegenüber nur einige Verpflichtungen übernommen. Der frühere erste Lehrer der Schule war zugleich Kantor an der St. Nikolaikirche. In Zukunft werden diese beiden Aemter von verschiedenen Personen verwaltet werden, und jetzt ist zwischen der städtischen Behörde und dem Kirchenkollegium ein Rechtsstreit entstanden, ob die früher von dem Kantor Grunenberg benutzte Wohnung die Amtswohnung des ersten Lehrers oder die des Kantors ist. Gestern hat Propst Hoppe der Entscheidung dadurch vorgegriffen, daß er den Lehrer Krassuski, welcher gegenwärtig die Kantorstelle vertritt, autorisirte, die Wohnung zu beziehen, was dieser heute gethan hat. Propst Hoppe hat erklärt, daß er den Lehrer Kusch auf keinen Fall die Wohnung beziehen lassen werde, und will jetzt wahrscheinlich ein fait accompli schaffen. (E. A.)

Versailles, 6. Nov. Vor dem 6. Kriegsgericht wurde gestern der Prozeß gegen die Mörder der Generale Clement Thomas und Lecomte fortgesetzt. Das weitere Verhör der Angeklagten bietet zum Theil nur geringes Interesse; hervorzuheben ist Folgendes:

Kapitän Aldenoffe, belgischen Ursprungs, behauptet, alles Mögliche gethan zu haben, um zu verhindern, daß man Clement Thomas nach der Rue de Rosiers schleppe. Er habe ihn beschützt, so lange er gekonnt. Reg.-Komm.: Alle Welt will ihn beschützt haben und doch durchbohrten ihn neunzehn Kugeln. Angekl.: Ich protestirte und wurde sogar verwundet. Präs.: In Ihrem Quartiere hießen Sie nur der Vater Absynth. Angekl.: Ich protestire gegen diesen Namen; ich habe ein Zittern in Folge eines typhösen Fiebers. Präs.: Sie hätten den General wirksamer beschützen sollen. Angekl.: Ich bin sogar degradirt worden, weil ich gegen die Ermordung protestirte. Präs.: Nein, nicht deshalb, sondern weil die Kommune sich durch Diejenigen genirt fand, welche am Morde Theil genommen hatten. Reg.-Komm.: Bergeret rief sogar aus, daß diese That die Kommune um 100,000 Mann brächte. Angeklagter Simon Mayer, der sich Schriftsteller nennt und früher Direktor des Theaters von Passy war, kommandirte am 18. März die Wachtkompagnie am Chateau rouge als Kapitän à la suite seines Bataillons. Diese Offiziere à la suite waren von dem Zentralkomite unter seinen Getreuesten ausgewählt, um für zarte Aufträge eine Reserve sicherer Männer zu haben. Von 9 Uhr Morgens bis Mittags führte man am 18. dem Kapitän Simon Mayer den General Lecomte und die anderen verhafteten Offiziere zu. Er nahm sie auf, ohne nach den Motiven der Verhaftung zu fragen. Er überlieferte sie darauf einem unbekannten Offizier, ohne an die unvermeidliche Gefahr zu denken, der er die Gefangenen auf offener Straße aussetzte. Am 16. Mai, kurz vor dem Falle der Vendomesäule, stieg er auf dieselbe, riß die dreifarbige Fahne los, zerfetzte sie und ersetzte sie durch die rothe Fahne. Darauf stieg er herab und hielt vom Piedestal eine Rede, in der er abermals das Banner Frankreichs verhöhnte. Heute schreibt er sich das Verdienst zu, die Herren Glais-Bizoin und Denière in Freiheit gesetzt zu haben. (Ein dankbarer Brief Glais-Bizoin's liegt bei den Akten.) Er will auch die Einwohner des Vendômeplatzes beschützt und durch Heranschaffung zweier Spritzen dieselben vor Feuersbrünsten geschützt haben. Der Angeklagte hat seinen eigenen Sohn unter die Insurgenten eingereiht und ihn gegen den Rath seiner Freunde zu seinem Adjutanten gemacht. Angekl. macht darauf aufmerksam, daß sich bei den Akten viele „Meyer" gezeichnete Schriftstücke befinden, während er sich „Mayer" schreibe. Reg.-Komm.: Die „Mayer", Platzkommandant oder Platzmajor gezeichneten Schriftstücke genügen. Der Angeklagte Poncin ist auf die Angaben seiner Maitresse verhaftet worden, mit der er seit neun Jahren zusammenlebte. Er gesteht nach manchem Leugnen ein, daß er Tambour unter der Kommune gewesen und während der Ermordung der beiden Generale den Wirbel geschlagen habe. Der Angeklagte Ribemont, dessen Verhör nun folgt, hat die Kolonne des Lieutenants Lagrange, der dem General Lecomte nach der Rue des Rosiers führte, vom Chateaurouge aus begleitet. Er erzählt die Vorgänge in dem Häuschen dieser Straße ganz so, wie der Anklageakt und beschuldigt den Angeklagten Herpin-Lacroix die Menge aufgestachelt zu haben. Er sucht sich selbst eine möglichst passive Rolle zuzuschreiben und will keinen der Mörder erkannt haben.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 11. November

— Der „Reichs- und Staatsanz." publizirt ein Verzeichniß von 536 Frauen und Jungfrauen, welchen auf Vorschlag der Kaiserin nach vorgängiger Prüfung durch die verordnete Kommission das Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen verliehen worden ist. Aus der Provinz Posen befinden sich darunter: Frau Kommissionsrath Arlt geb. Koehler zu Bromberg, Frau Kaufmann Marie Bielefeld geb. Koch zu Posen, Frl. Malwine Campe zu Posen, Frau General-Major v. La Chevallerie geb. v. Berg zu Bromberg und Frau Landrath Tony v. Colmar geb. v. Lauer zu Chodziesen.

— **Militärisches.** v. Flöckher, Oberst u. Kommdr. des 1. Westpr. Grenad.-Regts. Nr. 6, unter Stellung à la suite dieses Regts. zum Kommdr. der 19. Inf.-Brig. ernannt; Graupner, Intendantur-Sekret. vom V. zum VI. Armee-Corps versetzt.

— **Für den Briefverkehr der Landbewohner** hat sich eine, von der Postverwaltung seit Monaten vorbereitete wichtige Veränderung nunmehr vollzogen. Jeder abholende Korrespondent auf dem Lande mußte früher bei einer ein für allemal von der Postbehörde bestimmten Postanstalt seine Postsachen in Empfang nehmen, auch wenn er nach dem betreffenden Orte sonst gar keine Beziehungen hatte, vielmehr einer oder der andere ebenfalls in der Nachbarschaft gelegene Postort ihm viel besser paßte. Es hing dies mit der damaligen Gestaltung des ganzen Postspeditionswesens zusammen, wonach derjenige Postort, von welchem die Landbriefträger ausgingen, zugleich den Mittelpunkt des Verkehrs für die abholenden Korrespondenten bildete. Wer auf dem Lande gewohnt hat, wird sich der Unzuträglichkeiten erinnern, welche hiermit oft verbunden waren. Dieser Zwang ist jetzt aufgehoben; ein jeder Korrespondent kann unter den, seinem Wohnsitze benachbarten Postorten sich denjenigen wählen, an welchem er seine Postsachen abholen lassen will. Selbstverständlich muß er, so weit es angeht, dafür Sorge tragen, daß seine Korrespondenten auf den Briefen außer dem Wohnorte auch den Namen des betreffenden Postorts angeben, welchen er ihnen mitzutheilen hat; unterbleibt diese Angabe, so wird der Brief auf den bisherigen Mittelpunkt des betr. Bezirks geleitet, und von dort durch den Landbriefträger bestellt.

Vermischtes.

* **Soest**, 2. November. Gestern Abend stand der vor dem Nölten-Thore gelegene, von einer Schildwache Tag und Nacht bewachte Pulverthurm in Flammen und die in demselben vorhandenen bedeutenden Pulvervoräthe ließen das Schlimmste befürchten. Zum Glück wurde das runde Dach von der cylinderförmigen massiven Mauer gleich bei der ersten Detonation abgehoben; hierdurch entstand ein Rauchabzugskanal, welcher eine allmälige Entzündung der in Kisten verwahrten Pulver- und Munitionsvorräthe möglich machte und welcher die Mauer des Thurmes mit Erfolg Widerstand leistete. Ein wesentlicher im Gewölbe noch befindlicher Pulvervorrath soll durch die vorhandenen eisernen Verschlußklappen vor der Entzündung beschützt worden sein. Erst heute Morgen ist das Feuer völlig gelöscht und sind Unglücksfälle glücklicher Weise nicht vorgekommen; der die Wache haltende Soldat kam mit dem Schreck davon. (Westf. Ztg.)

* **Zwei Armeelieferanten**, und zwar die größten, die in den letzten deutschen Kriegen sei 1864 die Armee versorgt und sich dabei nicht vergessen haben, sind gleichzeitig gestorben: Herr Lachmann in Graudenz und Herr Sobernheim in Berlin. Ihre Häuser sind durch den Tod des Oberhauptes keineswegs verwaist, namentlich waren die überlebenden Glieder des Hauses Lachmann die eigentlich werkthätigen Organe der großen Firma in dem Lieferungsgeschäft der jüngsten Kriegsperiode. Wenn die soeben mit Tode abgegangenen Familien-

häupter einander, wie mit Sicherheit vorauszusetzen ist, im Himmel begegnen, so werden sie hoffentlich den Zwist nicht erneuern, der ihre Firmen hier auf Erden entzweit und in einen auf Millionen sich berechnenden Prozeß gestürzt hat. Im Himmel giebt es keine Kriege und keine Prozesse und die himmlischen Heerschaaren bedürfen auch keiner Lieferanten. (Trib.)

* **Zur Entdeckung** der Fabrik der falschen Darlehnskassenscheine in Paris, sind bereits von Berlin aus Beamte dahin geschickt worden, die in Verbindung mit französischen Beamten die Fabrik und die Verfertiger zu ermitteln beauftragt sind.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 11. November.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergbes. v. Grevenitz a. Tlukom, Grasmann u. Fr. a. Koninko, Student u. Frau a. Senkowo, Kennemann a. Klenka, Frau Petzel a. Strykowo, Großmann a. Arnswalde, Lieut. u. Rittergbs. v. Treskow a. Wierzonka, die Kaufl. Zobel, Momm u. Baehring a. Berlin, Siegert, Feiler a. Breslau, Meerstedt a. Leipzig, Sehlmacher a. Hamburg, Artist Jones u. Frau a. Newyork.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergbs. v. Treskow a. Chludowo, Mathes a. Pawlowko, Scholtz a. Petersdorf, Agronom Rombe a. Sarbia, Vers.-Insp. Ballnuß a. Magdeburg, k. k. Oberförster Stahr a. Eckstelle, Rechnungsführer Krüger a. Chludowo, die Bürger Morkowski u. Raczki a. Buk, Dzwonkowska u. Tochter a. Osieczy.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbs. v. Skarzynski aus Splawie, v. Niezychowski u. Fam. a. Granowko, Frau Bojanowska a. Goluchowo, v. Thur a. Janowicz, Frau Dr. Radziejewska a. Berlin.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Gutsbes. v. Laszczynski und v. Neymann a. Polen, v. Slotwinski u. Fr. a. Krakau, Fabrik. Schulz a. Züllichau, Architekt Kindermann a. Berlin, die Kaufl. Schmiedel a. Liegnitz, Rohde a. Breslau

SCHWARZER ADLER. Oberförster Krieger a. Ludwigsdorf, Kaufm. Zablocki a. Gnesen, die Gutsbes. Laube a. Trzebislawki, v. Golski a. Polazejewo, Heickerodt a. Zabikowo, Bienek a. Skiedzierzewice, Luther a. Lopuchowo, v. Korytkowski a. Zielieniec, Frl. Nobeling a. Starzyn, Rejewski a. Sobiesierniec, Hoffmeyer a. Zlotnik, Frau Bullrich aus Biskupice, Waleszewski a. Bruchnowo, Rutkowski a. Michalcziu.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 9. Novbr. **Goldagio** 11½ 1882. **Bonds** 111½.

Berlin, den 10. Novbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.			Not. v. 9.
Weizen behauptet,			**Spiritus** höher,		
Novbr.	80¾	80¾	Novbr.	23 20	23 8
Nov.-Dezbr. . . .	79¾	79¾	Nov.-Dezbr. . . .	22 23	22 5
April-Mai	79¾	79¾	April-Mai	22 23	22 5
Roggen fest,			**Hafer,**		
Novbr.	58⅝	58⅞	Novbr.	46	45¾
Nov.-Dezbr. . . .	58½	58½	**Petroleum,**		
April-Mai	57½	57⅝	do. loko . .	—	—
Rüböl fester,					
Novbr.	28 11/24	28¾	Kündigung für Roggen	—	100
Nov.-Dezbr. . . .	28¾	28 7/12	Kündigung für Spiritus	—	—
April-Mai	28⅝	28½			

Stettin, den 10. Novbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.			Not. v. 9.
Wetter: schön.			**Rüböl** geschäftslos loko	28⅛	28⅛
Weizen fester,			Novbr.	28⅛	28⅛
Novbr.	78¾	78½	Frühjahr	28⅛	28⅛
Frühjahr	79½	79¼			
Roggen fester,			**Spiritus** fest, loko	23 7/12	23⅓
Novbr.	56½	56¼	Novbr.	22¾	22¾
Novbr.-Dez. . . .	56½	56¼	Novbr.-Dez. . . .	21¾	21½
Frühjahr	56¾	56½	Frühjahr	21¾	21⅝

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 10. November, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Veränderlich. **Weizen höher,** hiesiger loko 9, 7½, fremder loko 8, 7½, pr. November 8, 5, pr. März 8, 13, pr. Mai 8, 15. **Roggen** fester, loko 6, 15, pr. November 5, 23, pr. März 6 5½, pr. Mai 6, 7½. **Rüböl** höher, loko 15½, pr. November 15½, pr. Mai 1 1/10, pr. Oktober 1872 13.

Breslau, 10. November, Nachmitt. Getreidemarkt. **Spiritus** 8000 Tr. pr. November 23, pr. April-Mai 22. **Weizen** pr. November 76. **Roggen** pr. November 55½, pr. November-Dezember 54¾, pr. April-Mai 55½. **Rüböl** loko 14⅜, pr. April-Mai 14. **Zink** 6½ bez. — Wetter: Schön.

Bremen, 10. November. **Petroleum,** Standard white loko 5⅝ a 5¾.

Hamburg, 10. November, Nachmittags. Getreidemarkt. **Weizen** loko und auf Termine geschäftslos, **Roggen** loko fest, auf Termine geschäftslos. matt. **Weizen** pr. November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 159 B., 158 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 164 B., 163 G. **Roggen** pr. November 113 B., 112 G., pr. November-Dezember 113 B., 112 G., pr. Dezember-Januar 113 B., 112 G., pr. April-Mai 116½ B., 115½ G. **Hafer** flau. **Gerste** still. **Rüböl** fest, loko 30½, pr. Mai 29½. **Spiritus** fest, pr. November und pr. November-Dezember 28½, pr. April-Mai 26½. **Kaffee** steigend, Umsatz 5000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 12⅝ B., 12½ G., pr. November-Dezember 12⅝ G., pr. Januar-März 12¾ G. — Wetter: Schön, bewölkt.

London, 10. November. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 44,830, **Gerste** 5650, **Hafer** 18,060 Quarters.

Der Markt eröffnete ruhig, aber stetig. Hafer fest. — Wetter: Frost, Südwestwind.

London, 10. November, Nachmittags. (Schlußbericht). Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten in fester Haltung, aber bei schleppendem Geschäft zu unveränderten Preisen.

Liverpool, 10. Novbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 3000 Ballen. Stetig.

Middling Orleans 9 11/16, middling amerikanische 9⅜, fair Dhollerah 7 1/16, middling fair Dhollerah 6⅜, good middling Dhollerah 5¾, Bengal 6½, New fair Domra 7 3/16, good fair Domra 7 3/16, Pernam 9½, Smyrna 7¾, Egyptische 9⅜.

Antwerpen, 10. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** Weizen ruhig, dänischer 35. Roggen behauptet, französischer 24½. Hafer geschäftslos. Gerste unverändert, Donaugerste 21. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49 bez. u. Br., pr. November 49 Br., pr. Januar 50 Br., pr. Januar-März 49½ Br. Ruhig.

Paris, 10. November. **Produktenmarkt.** **Rüböl** ruhig, pr. November 120, 00, pr. Dezember 120, 00, pr. Januar-April 1872 120, 00. **Mehl** behauptet, pr. November 87, 25, pr. Dezember 88, 00, pr. Januar-April 89, 00. **Spiritus** pr. November 57, 00. — Wetter: Kalt.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
10. Novbr.	Nachm. 2	27" 7''' 59	+ 4°6	WSW 3	heiter. Cu-st., Cu
10. „	Abnds 10	27" 7''' 70	+ 1°1	WSW 3	ganz heiter. St.
11. „	Morgs. 6	27" 6''' 94	+ 1°4	SW 2	ganz heiter. St.

Breslau, 10. November. Die Börse war heute in sehr animirter Stimmung und zeigte große Kauflust für alle Spekulations-Effekten zu steigenden Kursen. Das größte Geschäft bewegte sich in unseren drei Banken, von welchen namentlich Schles. Bankverein in großen Posten von 156¾-158½ bez. wurde und zu letzteren Kurse ferner gesucht blieb. Wir glauben an die weitere Steigerungsfähigkeit dieses Papieres, da die voraussichtlichen Erträgnisse des laufenden Jahres dies vollständig rechtfertigen. Bresl. Diskontobank 137¾ bez. u. G., Bresl. Wechslerbank 122-121½-121¼ bez. u. G. In Industrieaktien lebhaftes Geschäft. Ver. Laura- und Königshütte 116 bez., Linke 106½ bez., Oberschl. Eisenbahnbahn-Bedarf sehr fest, 101¾-101½ bezahlt.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 86½ B. do. do. 1864 —. Bresl. Wagenbau Aktien-Gesellschaft 106½ bz. Laurahütte 116 bz. Bresl. Diskontobank 137½ G. Schlesische Bank 156½-58 bz. Oesterr. Kredit-Bankaktien 173½ B. Oberschlesische Prioritäten 82 G. do. do. 89 G. do. Lit. F. 97 G. do. Lit. G. 97 G. Lit. do. Lit. H. 97 G. do. do. H 102½ B. Rechte Oder-Ufer Bahn 111 bz u B. do. St.-Prioritäten 118 B. Breslau Schweidnitz-Freib. 132 B. do. neue 125 G. Oberschlesische Lit. A. u. C. 210 G. Lit. B. —. Amerikaner 97½ bz, gek. 96½-⅝ bz u G. Ital. Anleihe —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 10. November Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 304¼, Lombarden 199½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96⅝. Türken 45. Oesterr. Kreditaktien 303¾. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 394. 1860er Loose 86½. 1864er Loose 138¾. Lombarden 199½. Kansas 80½. Rockford 44½. Georgia 67½. Südmissouri 72¾.

Süddeutsche Bodenkreditbank 193. österr.-deutsche Bankaktien 100 a 101½, neue Staatsbahn 187¾, Elisabethbahn 246¾, Nordwestbahn 222, Raab-Grazer Loose 82½, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 88¾, South-Eastern-Prioritäten 75½, Central-Pacific 87, mecklenburger Bodenkredit 104½, italienisch-deutsche Bank 88½.

Frankfurt a. M., 10. November, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96 11/16 Kreditaktien 303½ Staatsbahn 393½, Galizier 259¾, Lombarden 199, Silberrente 57⅝, Nordwestbahn 222¼, deutsch-österreich. Bankaktien 101, italienisch-deutsche Bank 88½. Fest.

Wien, 9. November, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 303 40, Staatsbahn 393 00, 1860er Loose 99 30, 1864er Loose 138 25, Galizier 261, 50, Unionsbank 259, 80, Lombarden 198, 20, Napoleons 9, 31½. Günstiger.

Wien, 10. November Nachmittags. (Schlußkurse.) Matter.

Silber-Rente 67 45, Kreditaktien 304, 40, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 395 50 Galizier 259 00, London 116 35 Böhmische Westbahn 261 50, Kreditloose 184 50, 1860er Loose 99 25 Lomb. Eisenb. 198 80, 1864r Loose 138 25 Napoleonsd'or 9, 33.

Wien, 10. Novbr., Nachmittags. Wochenausweis der gesammten lombardischen Eisenbahn vom 29. Oktober bis zum 4. Novbr.: 1,262,439 Fl. gegen 1,137,667 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres; mithin Wochenmehreinnahme 124,770 Fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1871 ab 6,188,846 Fl.

London, 9. November, Nachmittags 4 Uhr. (Auf indirektem Wege.)

Konsols 92⅝. Italien. 5proz. Rente 61⅝. Lombarden —. Türkische Anleihe de 1865 47⅝. 6proz. Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 91½.

London, 9. November, Abends.

[Bankausweis] Baarvorrath 23,074,930, Zunahme 562,567, Notenumlauf 25,144 245. Abnahme 313,735, Notenreserve 12,291,015, Zunahme 910,6 5 Pfd. Sterl.

Paris, 10. Novbr., Nachm. 12 Uhr 40 Minut. 3proz. Rente 57, 35, neueste Anleihe 94, 65, italien. Rente 64, 15, Staatsbahn 875, 00, Lombarden 436, 25, Amerikaner 107, 00. Fest.

Paris, 10. November. Bankausweis. Baarvorrath 632 Millionen, Zunahme 7 Mill., Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 1857 Mill., Zunahme 19 Mill., gesetzmäßig verlängerte Wechsel 3 Mill., Abnahme 4 Mill., Vorschüsse auf Werthpapiere 86 Mill., unverändert, Notenumlauf 2292 Mill., Zunahme 2 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 140 Mill., Abnahme 17 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 313 Millionen, Zunahme 4 Mill. Frcs.

Paris, 10. Novbr., Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 57, 37½, niedrigster 57, 20. Ruhig.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 57, 25. Neueste 5proz. Anleihe 94, 55. Anleihe Morgan 515, 50. Italienische 5proz. Rente 64, 15. do. Tabaks-Obligationen 475, 00, Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gest.) 877, 50. do. neue 817, 50. do. Nordwestbahn 530 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 440 00. do. Prioritäten 249, 00. Türken de 1865 49 70. do. de 1869 285, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 06. Goldagio 19.

Newyork, 0 November, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 11¾, niedrigste 11½. Wechsel auf London in Gold 108⅝, Goldagio 11½, Bonds de 1882 111½, do. do. 1885 111¾ do. de. 1865 114½, do. do. 1904 109½, Erie-Bahn 30¾, Illinois 134, Baumwoll 18⅝ Mehl 6 D. 80 C. Raffin. Petroleum in Newyork 23, do. do. Philadelphia 22½, Havannahzucker Nr. 12 9⅜.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 7½.

Der Hamburger Dampfer „Cimbria" ist gestern hier eingetroffen.

Berlin 10. November. Die Börse war heut fester auf bessere auswärtige Notirungen, besonders auf spekulativem Gebiet; Credit, Franzosen, Lombarden waren belebt; andere österreichische Eisenbahnen waren jedoch schwerfällig; da Realisationslust etwas drückte. Amerikaner und Italiener waren fest und lebhaft, besonders erstere. Eisenbahnen, Banken, Industriepapiere ziemlich fest und ruhig, einzelne junge Bahnen in gutem Verkehr. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, so wie Prioritäten waren fest, 4½proz. und einige 4proz. inländ. gesucht; von russischen besonders Pfundstücke gut zu lassen, von österr. Kaschau Oderberger ziemlich lebhaft. Rum. Coupons 65 bez. Von russ. Fonds waren Schatzoblig. und 1870er engl. belebt, ebenso Bahnen und Baltische. — Die Zeichnungen auf die 2 Millionen neuer Gewerbebankaktien Schuster sind heut schon überschritten, doch werden Anmeldungen noch bis Montag bei dem Hause Goldschmidt und Löwenstein angenommen; die Repartition ist vorbehalten.

Auch fehlte es für Prämien inländischer Eisenbahnen an Kauflust, dagegen war für Rumänier großer Begehr.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 10. November 1871.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅜ bz
Nordd. hj. Bundes-Schatzscheine	5	100½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	100½ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101 bz
do. 54,55,57,59,64	4½	100½ bz
do. 1856,	4½	100½ bz
do. 1867 C.)	4½	100½ bz
do. A. D.)	4½	100½ bz
do. von 1868 B.	4½	100½ bz
do. 1850, 52 conv.	4	94½ bz
do. 1853	4	94½ bz
do. 1862	4	94½ bz
do. 1868 A.	4	94½ bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz G
Präm.St.Anl. 1855	3½	118¾ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	69⅜ bz
Kur-u. Neum Schld.	3½	89½ G
Oderdeichbau-Obl.	4½	—
Berl. Stadtoblig.	5	103 bz
do. do.	4½	99¾ G
do. do.	3½	81 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	102½ B
Pfandbriefe: Berliner	4½	97½ bz
Kur- u. Neum.	3½	82½ G
do. do.	4	91⅝ bz
Ostpreußische	3½	82 G
do.	4	91 bz G
do.	4½	97½ B 5% 102 [G
Pommersche	3½	80½ G
do. neue	4	90½ G 4½ %
Posensche neue	4	91⅞ bz [98 bz
Schlesische	3½	—
Westpreußische	3½	80-½ bz
do.	4	89⅜ G
do. neue	4	89⅜ G
do.	4½	97 bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	94 B
Pommersche	4	94½ G
Posensche	4	93¾ bz G
Preußische	4	93½ bz
Rhein-Westf.	4	95½ G
Sächsische	4	93¾ bz G
Schlesische	4	93⅞ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95 G
Preuß. do. (Henkel)	4	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	79 G
do. 100fl. Kred. L.	—	105 G
do. Loose (1860)	3	86½ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	79 bz G
do. Bodenkr.-G.	5	89 G
Ital. Anleihe	5	60½ G
Ital. Tabak-Obl.	6	90½ bz
Rumän. Anleihe	8	92½ etw bz G
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	43½-44 bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	73 bz G
Engl. Anl. v. J. 1862	5	89 B
Präm.-Anl. v. 1864	5	130¾ bz
do. v. 1866	5	127¾ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	93⅝ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	73½ B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72½ bz kl. 72 [bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 G
do. Pfdbr. in S. R.	4	71¾ G 5% 73 [bz
do. Part. O. 500 fl.	4	102½ B
do. Liqu.-Pfandbr.	4	60¾ bz B
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8½ bz
Amer. Anl. 1882	6	97¾ bz
Türkische Anl. 1865	5	45¾ bz
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	99 B
Neue bad. 35fl. Loose	—	40½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110½ bz
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	113 bz
do. 4½% St. A. v. 59	4½	100 G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	19 B
Dessauer Präm.-A.	3½	103 B
Lübecker d.	3½	49¾ bz G
Sächsische Anl.	5	— —
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	142 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	200 G
Berl. Handels-Ges.	4	149¾ B
Braunschw. Bank	4	131½ bz
Bremer Bank	4	116 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	110¾ 2 a bz
Danziger Priv.-Bk.	4	118¾ bz B
Darmstädter Kred.	4	174⅝ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	123⅜ etw bz
Dessauer Kreditbk.	0	17¾ bz G
Disk. Kommand.	4	199 bz
Genfer Kreditbank	0	7¾ bz B
Geraer Bank	4	143⅝ bz
Gwb. H. Schuster	4	123½ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	126½ bz
Hannoversche Bank	4	103 G
Königsb. Priv.-Bk.	4	120 B
Leipziger Kreditbk.	4	151 bz
Luxemburger Bank	4	153½ bz
Magdeb. Privatbk.	4	120⅝ bz
Meininger Kreditb.	4	154½ bz
Moldau Landesbk.	4	69½ G
Norddeutsche Bank	4	178 B
Oestr. Kreditbank	5	172⅜ bz
Pomm. Ritterbank	4	117½ B
Posener Prov.-Bk.	4	122 etw bz
Preuß. Bank-Anth.	4½	190½ bz G
Rostocker Bank	4	121 G
Sächsische Bank	4	157½ bz
Schles. Bankverein	4	157½ bz
Thüringer Bank	4	127 bz G
Vereinsbank Hamb.	4	119½ bz
Weimar. Bank	4	116½ bz G
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	113½ B
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	88 bz G
do. II. Em.	4	88 bz G
do. III. Em.	4½	96⅜ G
Aachen-Mastricht	4½	89 etw bz
do. II. Em.	5	96½ bz
do. III. Em.	5	96½ bz
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	97 bz G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81¾ bz
do. Lit. B.	3½	81 bz C. 79½ G
do. IV. Ser.	4½	96⅜ bz G
do. V. Ser.	4½	96⅜ bz G
do. VI. Ser.	4½	96½ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	96½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	— —
do. II. Ser.	4½	96½ G
do. (Nordbahn)	5	102½ bz
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	97¾ G
do. Lit. B.	4½	97¾ G
Berlin-Görlitzer	5	102 G
Berlin-Hamburg	4	89 etw bz B [bz
do. II. Em.	4	89 do. III. 103
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	89½ B
do. Lit. C.	4½	89½ B
Berl.-Stett. II. Em.	4	89½ bz G
do. III. Em.	4	89½ bz G
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	89½ G
do. VI. Ser. do.	4	89½ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97 G
Cöln-Crefeld	4½	97 G
Cöln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	102½ G
do.	4	— —
do. III. Em.	4	— —
do.	4½	98 bz
do. IV. Em.	4	89 bz G
do. V. Em.	4	89 bz G
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	— —
do. III. Em.	4½	96½ G
do. IV. Em.	4½	96½ G
Galiz. Carl Ludwb.	5	89¾ B II. 88 G
Lemberg Czernowitz	5	68½ G [III. 73
do. II. Em.	5	78½ bz G [bz
do. III. Em.	5	78½ bz G
Magdeb.-Halberst.	4½	97 G
do. do. 1865	4½	97 G
do. do.	5	102½ G
do. Wittenb.	3	70 bz
Niederschl.-Märk.	4	89½ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	89 G
do. c. I. u. II. Ser.	4	89 G
do. conv. III. Ser.	4	89½ G
do. IV. Ser.	4½	98 G
Niederschl. Zweigb.	5	101½ bz
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B.	4	— —
do. Lit. C.	3½	89 G
do. Lit. D.	4	89 G
do. Lit. E.	4	81½ bz
do. Lit. F.	3½	96¾ G
do. Lit. G.	4½	96½ G
Oestr.-Französ. St.	4½	291½ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	238½ bz n. 236 [bz B
do. Lomb. Bons	5	98½ B
do. do. fällig 1875	6	97¾ bz G
do. do. fällig 1876	6	97¾ bz G
do. do. fäll. 1877/8	6	97¾ G
Ostpreuß. Südbahn	5	99⅜ bz B 98 G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat. garant.	4	81½ G
do. III. v. 1858 u. 60	3½	96½ G 65r 95½
do. 1862 u. 1864	4½	96½ G [G
do. v. Staat garant.	4½	— —
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	98⅜ bz
do. II. Em.	4½	98⅜ bz
Ruhrort-Crefeld	4½	96½ G
do. II. Ser.	4½	—
do. III. Ser.	4	96½ G
Czarkow-Azow	4½	92½ bz
Jelez-Woron.	5	89½ bz
Kozlow-Woron.	5	92⅝ bz
Kursk-Charkow	5	92 G
Kursk-Kiew	5	92½ bz kl. 92 bz
Mosko-Rjäsan	5	94½ G
Rjäsan-Kozlow	5	92⅝ bz
Schuja-Iwanow	5	91⅞ B
Warschau-Terespol	5	90 G kl. 90½ bz
Warschau-Wiener	5	92½ G kl 92½ bz
Schleswig	5	96½ bz
Stargard-Posen	4½	— —
do. II. Em.	4	98 G
do. III. Em.	4½	98 G
Thüringer I. Ser.	4½	89¾ B
do. II. „	4	— —
do. III. „	4½	89½ B
do. IV. „	4	97 bz B

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	49½ bz G
Altona-Kieler	4	126 G
Amsterdm-Rotterd.	4	108½ bz
Bergisch-Märkische	4	141 bz
Berlin-Anhalt	4	252⅞ bz
Berlin-Görlitz	4	82⅝ bz
do. Stammprior.	5	103¾ bz
Berlin-Hamburg	4	169⅝ bz
Berl.-Potsd.-Magd.	4	238 bz n. 199 [bz
Berlin-Stettin	4	158⅝ bz
Böhm. Westbahn	5	112⅝ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	129½ bz
Brieg-Neiße	5	96½ bz G
Cöln-Minden	4	166⅞ bz
do. Lit. B.	5	111½ bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	110¾-11et-10⅞ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	57⅞ bz
do. Stammprior.	5	82½ bz B
Löbau-Zittau	4	80 G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	194½ bz
Märkisch-Posen	4	53⅝ bz
do. Prior.-St.	5	81½ bz G
Magdeb.-Halberst.	4	150 bz B
do. Stamm-Pr. B.	3½	92½ bz
Magdeb.-Leipzig	4	203 etw bz
do. do. Lit. B.	4	103½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	175⅛ bz B
Mecklenburger	—	—
Münster-Hammer	4	92½ B
Niederschl.-Märk.	4	94 bz
Niederschl. Zweigb.	4	107¾ B
Nordh.-Erf. gar.	4	75 B
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	73½ etw bz
Oberheff. v. St. gar.	3½	vll. 78¾ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	209 bz
do. Lit. B.	3½	190½ etw bz
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	113¾-114 bz
Ostpr. Südbahn	4	49⅞ bz
do. St.-Prior.	5	73⅝ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	111½ bz
do. do. St.-Pr.	5	116 bz
Rheinische	4	159½ bz
St P. Lit. B. v. St. g.	4	94⅜ G
Rhein-Nahebahn	4	37½ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	93½ bz
Stargard-Posen	4½	97 B
Thüringer	4	162½ bz
do. B. gar.	4	vll 89 bz
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	81½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ bz
Gold-Kronen	—	— —
Louisd'or	—	110½ G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	49½ bz
do. Silb.-Rente	—	57¾ bz
Sovereigns	—	6 21½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10 bz G
Imp. p. Zpfd.	—	463½ bz
Dollars	—	1. 11½ G
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99⅝ bz G
do. (einl. in Leipz.)	—	99 9/10 bz
Oesterr. Banknoten	—	86⅝ G
Russische do.	—	82⅝ bz

Wechsel-Kurse vom 10. November.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	— —
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M.	5	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	5	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	85¾ bz
do. do. 2 M.	6	84¾ B 85⅛ G
Augsb. 100fl. 2 M.	4	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	91½ G
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	4½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.